Rundbrief Nr. 9 – Juli 2024
Von Sabrina Maass - Bessere Opferbetreuung dank Qualitätsmanagement
Ein Personaleinsatz von Comundo

Liebe Familie, Freunde und Interessierte

"El Fuerte de Samaipata" (Festung von Samaipata)

Die gesamte Anlage umfasst etwa 40 Hektar und besteht aus einem 200 Meter langen und 40 Meter breiten Sandsteinfelsen auf einem Berggipfel 1950 Meter über dem Meer und einem südlich des Felsens gelegenen Plateaus. Auf dem Plateau fanden Archäologen zahlreiche Siedlungsreste aus der Zeit bis zu 1.500 vor Christus. In den Sandsteinfelsen sind zahllose lange, parallele Kanäle, Stufen, Figuren und Tierdarstellungen eingemeisselt, darunter auch zwei lange, parallele Kanäle, die genau in Ost-West-Richtung verlaufen. Der Zweck der Anlage war lange Zeit unbekannt. Die ersten spanischen Entdecker vermuteten wegen der getarnten Lage auf einem Gipfel eine Festungsanlage, woher die heutige Bezeichnung *el fuerte* rührt. Später wurde unter anderem vermutet, die Kanäle hätten zum Waschen von Gold gedient. Fest steht: El Fuerte ist der grösste, gravierte (eingeschliffene) Stein der Erde. Die Ruine ist seit 1998 als Weltkulturerbe der UNESCO geschützt (Wikipedia).

Kontaktadresse - sabrina.maass@comundo.org
Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.
Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.

Rundbrief Nr. 9 – Juli 2024
Von Sabrina Maass - Bessere Opferbetreuung dank Qualitätsmanagement
Ein Personaleinsatz von Comundo

Wirtschaftskrise - Putschversuch (?)

Bolivien rutscht in eine extreme Wirtschaftskrise ab! Es gibt keine Dollar mehr, im Jahr 2023 überstiegen die Einfuhren die Ausfuhren um 585 Mio. Dollar, viele Lebensmittelpreise sind gestiegen, die Versorgung von Arzneimittel und medizinischen Geräten ist gefährdet, Engpässe bei der Versorgung mit Benzin und Diesel führen bei den Verbrauchern zu Panik und seit kurzem ist das Militär an den Tankstellen stationiert. Obendrein gibt es seit gut einer Woche vermehrt Blockaden auf den wichtigsten Zubringerstrassen, der aktuelle Präsident Luis Arce ist aufgrund seines Vorhabens zur Wiederkandidatur im kommenden Jahr mit dem ehemaligen Präsidenten Evo Morales verstritten, weshalb Beschlüsse in der aktuellen Regierungspartei MAS nur erschwert entschieden werden (www.elpais.com/bolivia). Am **26.06.2024** dann der Putschversuch des Armeechefs Juan José Zúñiga Macias, der nach ca. 2.5 Stunden wieder vorbei war. Der kürzeste und wohl friedlichste Putschversuch aller Zeiten. Sobald die Nachricht kam, geriet die Stadt in einen Ausnahmezustand. Nach Rücksprache mit der Direktorin von ENDA, verliessen alle Mitarbeitenden die Stiftung um schnellstmöglich nach Hause zu kommen. Aufgrund der bereits bestehenden Wirtschaftskrise war keinem klar, was für ein Ende der Aufmarsch der Armee auf der Plaza Murillo vor dem Regierungsgebäude nehmen würde. In der Südzone von La Paz liefen Menschen quer auf den Strassen, die Autos standen mehr als das sie fuhren, vor den Bankautomaten lange Warteschlangen, viele versuchten noch Benzin zu tanken oder Lebensmittel einzukaufen und es gab kaum noch Platz in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ich selbst habe versucht, ab der letzten Seilbahnstation Irpavi, ein Taxi zu bekommen - vergebens, da die meisten nicht mehr Arbeiten wollten um schnell zu Hause anzukommen. Zum Glück funktionierte noch meine Yango-App (Taxigesellschaft). Der Fahrer holte mich dann ab - zu einem vierfach höheren Preis wie normal. Jetzt ist in La Paz wieder Ruhe eingekehrt, keiner weiss wie lange, weshalb wir wachsam bleiben müssen.

Gruppenfoto mit den Mitarbeitern von ENDA vor dem Zentrum Minka.

Karneval vom 10. bis 13. Februar

In Bolivien gehört der Karneval mit zu den grössten festlichen Ereignissen. Neben den bunten Paraden in der Stadt Oruro, welche an jene in Rio de Janeiro (Brasilien) erinnern, finden an unterschiedlichen Tagen "Ch´allas" statt. In diesen Zeremonien bittet man die Götter mit Süssem, Alkohol, Früchten, Konfetti und Knallkörpern um gutes Gelingen, Glück und Geld für sein Leben und seine Projekte. Auch bei ENDA haben wir in beiden Zentren diese Zeremonien durchgeführt und hinterher mit den Mitarbeitenden ausgelassen Karneval gefeiert.

Jahrestreffen Comundo im April in Santa Cruz

Vom 17.4. bis 19.4. fand das erste Jahrestreffen von Comundo Bolivien in Santa Cruz statt. Neben interessanten Themen wie Gendern, Gesprächskreiseinführung bei indigenen Gemeinden, Gewalt in Bolivien oder Informationen der Fachpersonenvertretung, stand auch eine Exkursion zu einer Partnerorganisation auf dem Programm.

Gruppenfoto der Direktion und der Fachpersonen Comundo Bolivien in Santa Cruz.

Rundbrief Nr. 9 – Juli 2024
Von Sabrina Maass - Bessere Opferbetreuung dank Qualitätsmanagement
Ein Personaleinsatz von Comundo

Wettbewerb der Zeichnungen zur Gleichstellung der Geschlechter

Zum Gedenken an den 25. November, dem internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, hat das Projekt Prävention von ENDA mit Unterstützung von Svalorna Latinamerika einen Wettbewerb zu Zeichnungen der Gleichstellung der Geschlechter durchgeführt. Die Werke wurden von Schülern aus fünf Schulen, mit denen ENDA zusammenarbeitet, erstellt. Die Schüler nutzten die Kraft der Malerei um ihre Gedanken und Gefühle und Visionen zu einem so wichtigen Thema in unserer Gesellschaft auszudrücken. Während einer öffentlichen Ausstellung wurden die Werke von auserwählten Personen bewertet und die Gewinner erhielten ein Preisgeld von 300bs und 200bs; der dritte Platz erhielt unterschiedliche Schulmaterialien.

Ich bei der Bewertung der Malereien.

Von links: Vertreter von Svalorna Lateinamerika, Direktorin ENDA, Schuldirektorin, Mitarbeiter ENDA/ Comundo und Projektverantwortliche Prävention.

Netzwerkbildung in Bolivien

Gruppenfoto des dritten Anlasses.

Im November fand der erste Anlass statt um Organisationen in La Paz im Netzwerk zu vereinen. Dabei liegt der Schwerpunkt bei den Organisationen, die mit Freiwilligen/Fachpersonen zusammenarbeiten und die sich zukünftig mehr miteinander austauschen wollen. Im Dezember und Februar wurden weitere Anlässe organisiert. Aktuell ist das Projekt bereits national ausgeweitet. Man tauscht sich mit Vertretern aller Departamente aus und entwickelt eine App. Diese App soll allen interessierten Organisationen in ganz Bolivien zur Verfügung stehen, die sich mit dem nationalen Netzwerk verbinden wollen. Sie wird Vorlagen enthalten und Artikel zur Verfügung stellen sowie Events und verfügbare Positionen für Freiwilligenarbeit publizieren. Neben Comundo gehören die Fundaciónen Hope, Patiño, Educar para la Vida und France Vontaires zu den Pionieren dieses Projektes.

Während meiner Präsentation der Vor- und Nachteile von Netzwerkarbeit.

Rundbrief Nr. 9 – Juli 2024
Von Sabrina Maass - Bessere Opferbetreuung dank Qualitätsmanagement
Ein Personaleinsatz von Comundo

Dia de la Mujer

Am 8. März fand der internationale Tag der Frauen statt. An diesem Tag wird an den Kampf der Frauen für ihre Rechte und deren Gleichstellung erinnert. In La Paz wird dieser Tag mit einem grossen Marsch präsentiert und es ging von El Alto bis in die Innenstadt von La Paz. ENDA war auch mit einem grossen Banner sowie Vertretern der Projekte Prävention und Incidencia Politica dabei. Mit unserer "Novia" im weissen Kleid, die an ihrem Kleid Fotos von Gewalttätern und Aussagen von Gewaltopfern präsentierte, fielen wir sehr auf.

"La novia" de ENDA.

Themen der Fachpersonenvertretungen

Seit dem 01.01.2024 ist das Mitwirkungsreglement der Fachpersonen von Comundo offiziell wirksam! Die Fachpersonenvertreter haben Themen bestimmt und Arbeitsgruppen gebildet, die diese Themen derzeit bearbeiten. Ich bin in folgenden Gruppen vertreten: Optimierung der Sensibilisierungsreisen, Prozess-optimierung der Vertragsverlängerungen sowie Möglichkeit zur Bewerbung in anderen Einsatzländern, 1. Hilfe-Prozess pro Stadt/Einsatzland im Falle von Gewalt an Fachpersonen sowie die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit des logischen Rahmens, der für jede Fachpersonen seine zu erfüllenden Ziele enthält. Die Fachpersonenvertretungen aller Einsätzländer treffen sich viermal im Jahr virtuell. Zweimal pro Jahr tauschen sie sich mit der Leiterin International in Luzern aus.

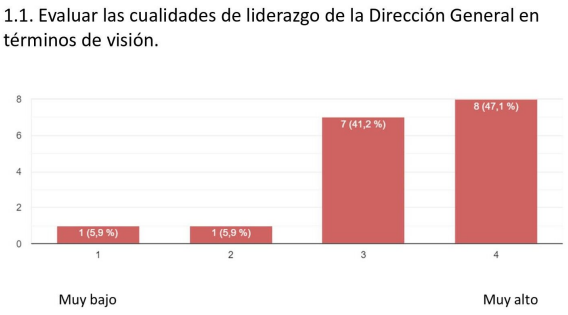
Geschichte einer Endbegünstigten bei ENDA

"Mein Name ist Ana und ich bin 16 Jahre alt. Mein Aufwachsen war geprägt von Gewalt und Schmerz, was für mich normal wurde. Mein Vater, der immer betrunken war, beschimpfte und schlug mich. Meine Mutter, die für den Unterhalt meiner Familie verantwortlich war, war immer müde und hatte kaum Zeit, mit mir zu reden. Auch wenn ich mit meiner ganzen Familie zusammenlebte, fühlte ich mich einsam. Als ich 15 Jahre alt war, verletzte mich ein Fremder, und das hat mich für immer gezeichnet. Als mein Vater davon erfuhr, unternahm er nichts, er trank einfach weiter. Ich musste mich um meine 3 jüngeren Brüder und Schwestern kümmern. Das war eine große Verantwortung für mich. Mit 16 Jahren begann ich Alkohol zu trinken, um meiner Realität zu entfliehen. Mein Ziel war es, das Leid zu vergessen, auch wenn es nur eine vorübergehende Erleichterung war. Alkohol machte es nur noch schlimmer. Ich fing an, mit Jungen herumzuhängen, die von meiner Schule verwiesen worden waren, und probierte andere Dinge mit ihnen aus. Ich verliebte mich in einen Jungen, der dann eifersüchtig und gewalttätig wurde, was mein Elend nur noch vergrößerte. Ich habe angefangen, mich zu schneiden, weil ich dachte, das sei meine Art, im Stillen zu schreien. Manchmal dachte ich, es gäbe nur einen Ausweg aus meinem Leben, ich konnte es nicht mehr ertragen. Als ich Tabletten nahm, fand mich meine Mutter, brachte mich ins Krankenhaus, dann zur Ombudsstelle und von dort aus brachten sie mich zu ENDA. Am Anfang war es sehr schwer. Es war schmerzhaft, meine Wunden zu öffnen und mich meinen Ängsten zu stellen, aber nach und nach begann ich, meine Stimme zu finden. Ich begann zu verstehen, dass ich ein besseres Leben verdiene, ein Leben ohne Schmerz und Gewalt. Ich weiß, dass ich noch viel Arbeit vor mir habe, und es ist nicht leicht. Meine Geschichte ist nicht nur eine Geschichte der Entbehrungen, sondern auch der Hoffnung und der Widerstandsfähigkeit. Ich weiß, dass es einen Weg gibt, in schwierigen Situationen das Licht zu finden und aus der Vergangenheit neu geboren zu werden."

Rundbrief Nr. 9 – Juli 2024
Von Sabrina Maass - Bessere Opferbetreuung dank Qualitätsmanagement
Ein Personaleinsatz von Comundo

Mitarbeiterbefragung

Im Januar hat ENDA eine erneute Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Diesmal wollte die Generaldirektorin von ihren Mitarbeitenden erfahren wie zufrieden sie mit der neuen Organisationsstruktur sind, die ENDA im Juli 2023 anhand eines neuen Organigramms (Streichung der Funktion des operativen Direktors) eingeführt hat. 85% nahmen an der Befragung teil. Es wurden Fragen zur Direktion, Organisation, zum Arbeitsumfeld, zu aktuellen Projekten und zur Arbeitsleistung sowie zu direkten Vorgesetzten gestellt. Folgende Massnahmen wurden darauf hin definiert: Einmal im Monat nimmt die Generaldirektorin an den Teamsitzungen für jedes Projekt teil; monatliche Sitzungen mit jedem der fünf Projektverantwortlichen einzeln sowie zusammen; um die internen Konflikte zu entschärfen, wird Emanuel, externer Freiwilliger und Coach, einen Teamtag organisieren, damit die Zusammenarbeit wieder gefördert wird.



Bewerten Sie die Führungsqualitäten der General-direktorin in Bezug auf die Visión.

Neue Fachperson bei ENDA - unseren gemeinsamen Auftrag erklären

Seit Januar hat ENDA eine Junior-Fachperson von Comundo, Eric. Zusammen sollen wir eine Fundraising-Strategie evaluieren und einführen. Dabei ist sein konkreter Auftrag, einerseits die operative Unterstützung der Generaldirektorin bei der Teilnahme an Projektausschreibungen, andererseits den fünf Projekten zu mehr Synergien zu verhelfen. Mein Auftrag wird dabei sein, strategisch den Fundraisingbereich aufzubauen, den Aufwand der Bearbeitung der Ausschreibungen zu vereinfachen und die entsprechenden Prozesse einzuführen. Eric hat zusätzlich noch eine Freiwillige aus Frankreich zur Unterstützung, die die Ausschreibungen sucht und in einer Exceltabelle dokumentiert.

Zusammen mit unserer Büronachbarin Karen (Kommunikation) beim Ausgang.

Quiz zur Kinderschutzpolitik

Anfang des Jahres wurde ENDA's Kinderschutzpolitik überarbeitet und allen Mitarbeitenden, Fachpersonen, Praktikanten sowie Freiwilligen vorgestellt. Anhand eines digitalen Quiz im Juni wurde das Wissen zur Kinderschutzpolitik überprüft. Die Ergebnisse geben uns Hinweise, bei wem und bei welchen Punkten der Kinderschutzpolitik Schulungsbedarf besteht.

Der Mittelwert der Ergebnisse liegt bei 85 von 100 Punkten.

Rundbrief Nr. 9 – Juli 2024
Von Sabrina Maass - Bessere Opferbetreuung dank Qualitätsmanagement
Ein Personaleinsatz von Comundo

Persönliches

Besuch aus der Schweiz

Im April/Mai kam für drei Wochen meine Freundin Karin aus der Schweiz zu Besuch. Endlich konnte ich ihr die Schönheit Boliviens präsentieren. Mit der Höhe hatte sie keine Probleme, da sie bereits in der Schweiz das Medikament Diamox präventiv eingenommen hatte und hier weiternahm. Zusammen haben wir den grössten Salzsee der Welt *Salar de Uyuni*, in *Santa Cruz* dem Konzert eines Freundes bei einem leckeren Essen gelauscht, *Samaipata* mit seiner Ruine *El Fuerte*, die Hauptstadt von Bolivien *Sucre* sowie La Paz und Umgebung mit seiner wichtigsten Ruine *Tiwanaku* besucht. Ausserdem sind wir nach Peru gereist, um uns *Cusco* und die Inkaruine *Machu Picchu* anzuschauen.

Salar de Uyuni mit seinem "Spiegel".

Machu Picchu am Morgen.

Eric La Paz zeigen und Freunde vorstellen

Anfang des Jahres kam unsere Junior-Fachperson Eric nach La Paz und arbeitet seitdem ebenfalls bei ENDA. Damit er sich schnell in La Paz/Bolivien zurecht findet, habe ich ihm die Sightseeing-Orte in und um La Paz gezeigt, sowie meinen Kreis der bolivianischen Freunde vorgestellt.

Zusammen mit Viviana in der Valle der la Luna (Mondlandschaft) von La Paz.

Meine Reise auf die Isla Grande Chiloé

Zu Ostern bin ich auf die Insel Chiloé gereist. Neben der Hauptinsel Feuerlands, welche mit zur Hälfte zu Argentinien gehört, ist sie die zweitgrösste Chiles und liegt im Süden des Landes. Sein raues Wetter hat mich gar nicht überzeugt, dafür aber seine Bewohnerinnen und Bewohner umso mehr. Zu Weihnachten werde ich zurückkehren, um gemeinsam mit Pedro und seiner Familie die Weihnachtstage zu verbringen.

Am Strand der Fossilen auf Chiloé.

Rundbrief Nr. 9 – Juli 2024
Von Sabrina Maass - Bessere Opferbetreuung dank Qualitätsmanagement
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Telefon: +41 58 854 12 13
spenden@comundo.org
www.comundo.org

Ihre Spende in guten Händen.

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersonen-Einsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich
Postbank Stuttgart
IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen Einsatz online!